

pflegen zu thun / diese copulation ist zwar nicht schwer aber richtig / man kan nach jedweders Belieben kleine oder große Aeste nehmen / und in Triangel einschneiden / desgleichen auch den Stamm / zur welcher Einschneidung man muß ein recht eisern Instrument haben / gleich einem Triangel / und inwendig außgeholt ; mit solchem Instrument schneidet man von oben und von unten so lange / biß der Triangel gleich raußkome / als denn suche ich Aeste / die gleich in den Triangel einpassen / wie jedweder verständiger Mann sich selbst helffen / und die Vernunft zurathe ziehen muß / weil man die Instrumenta und Handgrieffe nicht so genau beschreiben kan / müssen sie vorlieb nehmen mit dieser kurzen Information.

Das 4te Capitel.

Wenn man die Pfropff-Reiser zum pfropfen / pelzen / und die Aeste zum Copuliren, brechen / oder abschneiden soll ?

§. 1. Die Zeit / zu welcher man Reiser brechen / oder Aests abschneiden soll / so wohl zum Pfropffen / pelzen / als auch Copuliren, kan nicht gewiß benennet werden / weil der Saft manchemahl wegen grosser Kälte später in die Bäume tritt. In meinem Vaterlande / wie auch in Teutschland bricht man die Reiser im Februario und Martio, in Lieff- und Curland / und andern kalten Ländern / (daß wir desto sicherer seyn / daß die Reiser nicht vom Frost verlezet /
und